

Wird Thomas Falter 2. Bürgermeister?

ANALYSE Sämtliche Parteien haben zwischenzeitlich ihre Ergebnisse aus der Kommunalwahl 2008 analysiert und mit ihren Mitgliedern diskutiert.

HANN IPPISCH

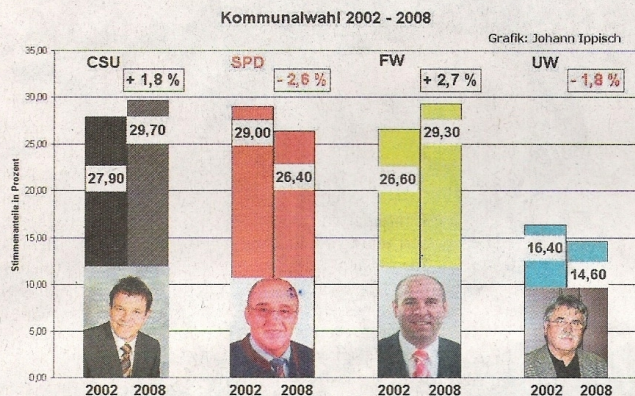
SCHWANDORF. Bei den letzten Kommunalwahlen gingen in Wackersdorf ebenso viele Bürgerinnen und Bürger bei der letzten Kommunalwahl 2002 zur Urne. Sie konnten aber bei der Kommunalwahl 2008 weit weniger Stimmen vergeben, da der Gemeinderat künftig 20 statt bisher 16 Mitglieder haben wird.

Während einige Fraktionen „Wahlziel erreicht!“ als Fazit zogen, lässt sich die SPD-Fraktion aufgrund ihres Wahlergebnisses und dem kurz darauf erfolgten Rücktritt des 1. Vorsitzenden Jobst nicht entmutigen. Der Ortsverein wird die anstehenden Aufgaben der Vorstandschaft mit neuem Schwung, Elan und Engagement ihre politische Arbeit leisten, so der Tenor bei der abschließenden Betrachtung im Gasthaus „Wacker“ in Heselbach. Die im Wahlkampf erklärten Ziele und Leitlinien werden nun schrittweise angegangen und verwirklicht werden.

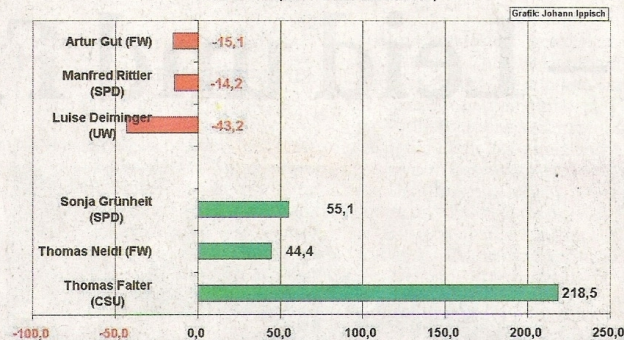
Wahlziel nicht erreicht

Wenn das gesteckte Wahlkampfziel nicht ganz erreicht wurde (-2,6 Prozent im Vgl. zu 2002), so sei die SPD zufrieden mit fünf Gemeinderäten gut erfüllt und brauche sich nicht zu beschweren. Da z. B. viele SPD-Kandidaten in Heselbach wohnen, gab es dort mehr so zahlreiche und eindeutige Gewinne wie bei der letzten Wahl. Gleichwohl war die SPD im Wahlbezirk Heselbach zwei von insgesamt um einiges voraus. Im Wahlbezirk III (Ortskern Wackersdorf) erhielt die SPD ihre meisten Stimmen. In den Wahlbezirken V (Wackersdorf/Bahnhofstr.) und VII (Wackersdorf/Irlach) konnte die SPD ebenfalls gut zulegen.

Auch die Unabhängige Wählergruppe (UW) mit Vorsitzendem Heribert Pöll zeigte sich mit dem Wahlausgang zufrieden. Erfreulich ist es insbesondere, dass nun mit Max Politzka, Beate Hiller und Dietmar Köhler



Die 3 größten Verlierer und Gewinner ggü. der Kommunalwahl 2002 in Prozent (ohne neue Kandidaten)



drei UW-Mitglieder im Gemeinderat vertreten sind. Die UW hatte in den einzelnen Wahlbezirken folgende Ergebnisse: Wahlbezirk I (Holzberg, Am Hang, Ahornweg, Buchenstraße, Birkenstraße, Erlenstraße, Ulmenweg) 18,3 Prozent; Wahlbezirk II (Höhen, Jungholz, Sonnen-, Sportplatzstr.) 12,9 Prozent; Wahlbezirk IV (Rachel, Osse, Arber-, Winter- und Herbstr.) 13,0 Prozent; Wahlbezirk VII (Alberndorf, Grafenricht, Heselbach, Rauberweiherhaus, Imstetten, Irlach, Rundenschlag) 17,9 Prozent. UW-Vorsitzender Herbert Pöll betonte, dass der Wahlkampf sauber und fair geführt wurde. Die UW sprach auch kritische Themen an. Als Erfolg wertet die UW auch, dass der Gemeinderat ihre Vorschläge bezüglich einer Kindergrube sofort auf die Tagesordnung setzte. Daran erkenne man, dass die UW für Wackersdorf wichtige Impulse gibt.

Die Freien Wählerschaft hat allen

Grund, mit den Wahlergebnissen zufrieden zu sein. „Wahlziel erreicht!“, so das Fazit von Vorsitzendem Alfred Jäger beim Treffen im Schwimmbad-Café. Das Ziel konnte nur durch die Gemeinschaft der Freien Wähler erreicht werden, konstatierte er.

„Das Wahlergebnis spricht für den richtigen Weg der Freien Wählerschaft!“

BÜRGERMEISTER ALFRED JÄGER

Das Wahlergebnis, bei dem die Freien Wähler zwei Sitze im Gemeinderat hinzugewinnen konnten, ist nur durch eine kontinuierliche Stimmenvergabe innerhalb des Listenvorschlags zustande gekommen. Kein Kandidat sei abgefallen wie vor sechs Jahren. Unter den ersten 13 Kandidaten die die besten Wahlergebnisse er-

zielen konnten, befinden sich fünf von der Freien Wählerschaft. Der nächste Nachrücker der FW, Adolf Elsin aus Heselbach, konnte mit 735 Stimmen erzielen wie das neue UW-Gemeinderatsmitglied Dietmar Köhler (569 Stimmen). Aufgrund des gut gemischten Kandidatenvorschlags zwischen Jung und Alt konnte jetzt bereits der Generationswechsel vollzogen werden, so Jäger. In den Wahlbezirken I, VII und IX (Heselbach, Irlach, B 85) konstatierte Jäger schlechtesten Wahlergebnisse für die neue Fraktion, bei den restlichen Wahlbezirken war das Ergebnis sehr gut. Dagegen konstatierte Jäger: „Kreiswahl, Ziel nicht erreicht!“

Zur Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters erklärte Jäger, dass es seit Jahren eine bestimmte Gepflogenheit im Gemeinderat gebe d. h. die Kandidat die das beste Wahlergebnis erzielt, besetzen auch diese Position. Das würde heißen, dass künftig Thomas Falter (CSU) das Amt des 2. Bürgermeisters bekleiden wird (bisher Manfred Rittler, SPD) und Thon Neidl (FW) das Amt des 3. Bürgermeisters (bisher Artur Gut, FW).

Superlative für die CSU

Die CSU mit ihrem 1. Vorsitzenden Thomas Falter ist absoluter Sieger der Kommunalwahl 2008. Er konnte Listenführer die meisten Stimmen (2153) einheimen, das entspricht einer Steigerung von über 218 Prozent im Vgl. zu 2002. Aber auch seine Partei erhielt mit einem Anteil von 29,7 Prozent die meisten Stimmen (+ 1,8 %). „Seit dem erstmaligen Antreten mit einer eigenen CSU-Liste im Jahr 1978 konnten zum ersten Mal die meisten Stimmen bei einer Kommunalwahl in Wackersdorf erzielt werden!“, so Thon Falter bei seiner Wahlansprache. Mit 13050 Stimmen gewann man 2902 Stimmen (im Vgl. zu 2002) dazu und holte einen zusätzlichen Gemeinderatssitz. „Das ist umso bemerkenswerter, weil die CSU als einzige Partei gegenüber der Kommunalwahl 2002 über 3000 Stimmen aufhohlen musste (Günter Hölldobler, Rosemarie Rapp, Liane Tischner), so Falter.“

Die CSU stellt mit Thomas Falter den Kandidaten mit den meisten Stimmen und mit Bettina Lohbauer mit 11 Jahren die jüngste Gemeinderätin. Die CSU hat mit zwei Gemeinderätinnen auch den größten Frauenanteil im Wackersdorfer Gemeinderat.